

## Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

**Hamburg.** (Uhrmacherinnung.) Am Donnerstag, dem 3. Dezember 1936, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, findet im „Gewerbehaus“, Holstenwall 12, Raum 75, die nächste ordentliche Innungsversammlung statt. Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht. (VII/1366)

**Mitteilungen der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Bez. Nordmark. Geschäftsstelle: Hamburg 36, Neuerwall 2**

**Ausspielen von Uhren auf dem Hamburger Dom**

Auf die verschiedenen Eingaben der Bezirksfachgruppe über die Detaillistenkammer teilte die Gewerbepolizei mit, daß sie in diesem Jahre ein Ausspielungsverbot nicht erlassen könne, da die Dommarktbezieher bereits Platzzusagen erhalten hätten.

Inzwischen hat der Dom begonnen. Es bleibt also nichts anderes übrig, als die bisherigen Bemühungen fortzusetzen und das Ausspielverbot für den nächstjährigen Dom, aber auch die Märkte im Bezirk zu erreichen.

**Beachtung des § 3 der Anordnung Nr. 1 der Überwachungsstelle für Edelmetalle**

Vielfach muß die Feststellung gemacht werden, daß die Vorschrift, bei allen Ankündigungen, welche den Ankauf von Alt- und Bruchgold betreffen, nicht nur die volle Anschrift anzugeben, sondern auch die Nummer des Genehmigungsbescheides der Überwachungsstelle zu vermerken, von den Fachgruppenmitgliedern übersehen wird. Unterlassungen sind mit Strafe bedroht. Es sei daher auf die Einhaltung dieser Vorschrift wie auch der Auflagen der Überwachungsstelle erneut hingewiesen.

Pfandscheine sind der Ware gleichzusetzen. Wer Pfandscheine über verseßte höherkarätige Trauringe als 8 kar. (333/1000) erwirbt, um die Trauringe weiterzuverkaufen oder die Pfandscheine über diese, macht sich strafbar.

Nur Alt- und Bruchgold, welches eingeschmolzen gelagert wird, unterliegt der Anbielpflicht nach der Sechsten Durchführungsverordnung zum Devisengesetz.

Die Genehmigungsbescheide zum Erwerb von Alt- und Bruchgold verlieren Ende des Jahres ihre Gültigkeit.

Formulare für neue Anträge sind zur Zeit noch nicht in der Geschäftsstelle der Bezirksfachgruppe eingetroffen. Es ist daher noch zwecklos, Anträge auf Erneuerung der Genehmigung für das Jahr 1937 zu stellen, zumal auch noch nicht geklärt ist, ob die alten Genehmigungen zur Grundlage der für 1937 zu erteilenden gemacht werden. Mitteilungen hierüber folgen durch Rundschreiben oder durch die Fachpresse. (VII/1365)

Carl M. H. Wilkens, Bezirksfachgruppenleiter.

**Altona.** In der Uhrmacherinnung Altona ist ein Wechsel in der Innungsleitung eingetreten, weil Obermeister J. Helm von seinem Posten zurückgetreten ist. In der letzten Innungsversammlung übermittelte der Geschäftsführer der Kreishandwerksschaft dem Scheidenden den Dank der Handwerkskammer und führte dann als neuen Obermeister G. Schallwig ein. Dieser berief folgende Meister in den Beirat: Stellvertretender Obermeister Kijky, Kassenleiter Otschik, Schriftwart Lähndorff, Lehrlingswart Deichert. (VII/1363)

**Breslau.** Innungsversammlung am 21. Oktober, um 20 Uhr, im „Boelcke-Haus“. Um 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr wird im festlich geschmückten Saale des „Boelcke-Hauses“ die von 179 Teilnehmern besuchte Herbstinnungsversammlung vom Obermeister George eröffnet. Es wird ehrend des verstorbenen Berufskameraden Martin Halisch aus Neumarkt gedacht, welcher im Alter von 59 Jahren gestorben ist.

Am 10. Mai konnte Berufskamerad Albert Reichelt (Breslau) das 25jährige, am 14. August Berufskamerad Oskar Weber (Guhrau) das 40jährige, am 1. Oktober Berufskamerad Walter Fischer (Breslau), stellvertretender Obermeister, das 60jährige Geschäftsjubiläum begehen. Den Jubilaren wurden unter Überreichung der Urkunden die besten Glückwünsche der Innung übermittelt.

Bei geöffneter Lade und brennenden Kerzen wurden folgende Innungsmeister freigesprochen (durch Gesang wurde die Feier verschönt): Herbert Quiadkowski, Eberhard Scheibe, Johann Jacobs, Georg Thäslar, Walter Krüger, Erwin Hillert, Karl Alter, Artur Teige aus Breslau, Ernst Welnitz und Richard Kelch aus Ohlau, Kurt Glaß (Steinau.)

Die Rundschreiben des Reichsinnungsverbandes über das Einzelhandelsschutzgesetz — Zubehörhandel — werden bekanntgegeben. Der Obermeister weist darauf hin, daß der Reichsinnungsverband nur für das Handwerkliche, für den Handel aber die Wirtschaftsgruppe 23 zuständig ist. Der R. D. U. ist der marktregelnde Faktor im Uhrenhandel und jeder Berufskamerad soll diesem Verband beitreten. Neuerdings sind unser Reichsinnungsmeister und der Geschäftsführer König in der Wirtschaftsgruppe 23 mitbestimmend. Es ist eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit erreicht worden.

Über die Gemeinschaftswerbung berichtet der Obermeister eingehend und weist darauf hin, daß jeder Berufskamerad von seinem Lieferanten die Verwendung von Werbemarken unbedingt fordern muß. Eine derartige großzügige Reklame kann der einzelne gar nicht durchführen, sondern nur der geschlossenen Gemeinschaft wird das möglich sein. Die Gemeinschaftswerbung wird auch in den Zeitungen durchgeführt, die von den Außenseitern in Anspruch genommen werden.

Über die Arbeitsbeschaffungsmöglichkeit durch den Reichsinnungsverband wird hingewiesen.

Der Obermeister berichtet über die Schulungstage in Zittau in eingehender Weise.

In den Meisterprüfungsausschuß wurden berufen: Obermeister George als Vorsitzender, Uhrmachermeister Erich Remann als II. Vorsitzender, als Beisitzer: die Uhrmachermeister Rudolf Borchardt, Karl Rosenberger, Friß Ludwig, Gustav Malz, sämtliche aus Breslau, Kurt Klinkert aus Gnadenfrei und der Buchprüfer Paul Kühne in Breslau.

Der Obermeister dankt dem bisherigen Vorsitzenden Berufskamerad Hempel für seine jahrzehntelange Arbeit im Meisterprüfungsausschuß. Es wird auf den Ablauf der Einführungszeit der Arbeitsbücher hingewiesen.

Das Versandgeschäft Ossig & Co., Breslau, war in der Mitgliederliste der GEDU. aufgeführt.

Die Lehrlinge besichtigten unter Führung von Stadluhmacher Berufskameraden Sladeck die beiden historischen Breslauer Rathausuhren.

Für die Fachklasse wurden in hochherziger Weise gestiftet: von Berufskameraden Oskar Hauschild, zwei Räderschneidmaschinen, eine Wälzmaschine, eine Klammerdrehbank. Von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens in Leipzig ein Schwerfußmotor zum Betrieb eines Drehstuhls. Vom Berufskameraden Bernst Strehlen einen Support für Drehstuhl, von Berufskameraden Herrmann Bock eine aussehende Forderung von 200 RM. Im Namen der Innung dankt der Obermeister den Spendern mit der Bitte um Nachahmer.

Die DAF. beabsichtigt, Anfang nächsten Jahres Förderlehrgänge für das Uhrmacherhandwerk durchzuführen. Die Prospekte werden in der Versammlung verteilt. Anmeldungen nimmt die im Prospekt angegebene Dienststelle der DAF. entgegen.

Eine Tellersammlung für das Winterhilfswerk erbrachte 27,50 RM.

Als Mitglieder scheiden wegen Gewerbeabmeldung aus: Marta Glade, Ernst Beyer, Karl Ertelt, Paul Seifert, wegen Wegzugs Stuhldreer.

Es wird auf die Messingsammlung und auf den besonderen Grund derselben hingewiesen und wird bestimmt erwartet, daß sich jedes einzelne Mitglied an dieser Sammlung beteiligt. Für die Spanienhilfe werden 20 RM nachbewilligt.

Über Kalkulations- und Wettbewerbsfragen referierte der Obermeister. Er wies ganz besonders darauf hin, daß bei Reparaturen — Kalkulationen der Lohn das Ausschlaggebende ist. Es muß hierbei auch ein Satz für unproduktive Arbeit, wie Annehmen und Abgeben der Uhr, auch für oft unberechtigte Reklamationen, angeseßt werden. Auf jeden Fall muß nur gute Arbeit geleistet werden. Gegen alle diejenigen, welche Uhren verderben, verseßen usw., wird von Innungswegen streng vorgegangen werden.

Bezirksinnungsmeister Poerschke überbringt die Grüße des Reichsinnungsverbandes und hofft, daß die Gemeinschaftswerbung, als auch die erhöhten Ansprüche in der Meisterprüfung einmal dazu führen werden, daß auch unser Handwerk speziell hier in Schlesien wieder aufwärts gehen möge, was bisher eben noch nicht der Fall ist. Mit der Ehrung des Führers wird die Versammlung um 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr geschlossen. (VII/1319)

A. George, Obermeister.

**Breslau.** (Uhrmacherinnung.) Am 25. Oktober fand in Ols die Bezirksversammlung für die Kreise Ols, Groß-Wartenberg, Namslau und Militsch statt. Der Kreisobmann begrüßte die Berufskameraden und die erschienenen Obermeister George und Ehrenobermeister Hempel aus Breslau.

In eingehender Weise behandelte Obermeister George die Gemeinschaftswerbung und ersucht die Kollegen, auf keinen Fall